



## Ein starkes Netz zwischen den Kirchen

Die Türme der reformierten und katholischen Kirche stehen prägnant im Birchi und im Dorfzentrum. Die Zeiten sind vorbei, wo sie Zeichen von Selbstbehauptung und Abgrenzung waren. Das Gebot der Stunde heisst Vernetzung, um Gott und den Menschen glaubwürdig dienen zu können.

Der Blick in die Schulen von Zuchwil offenbart eine Tatsache, die zuweilen schmerzt. In vielen Klassen befinden sich maximal noch eine Handvoll Kinder, die der katholischen oder reformierten Kirche angehören. Es gibt sogar Klassen in Zuchwil, wo gar kein Kind einer Landeskirche angehört. Dies zeigt, dass Alleingänge im Bereich des Religionsunterrichts weder zielführend noch sinnvoll wären. Zum Glück haben sich beide Kirchen bereits vor einigen Jahren dazu entschieden, den Religionsunterricht in den Schulen ökumenisch zu führen. Dieser Schritt war mutig, aber auch zukunftsweisend. Später sind viele andere Gemeinden diesem Beispiel gefolgt. Natürlich ist Vernetzung nicht nur aus arithmetischen Gründen nötig. Solche Beweggründe allein wären unbiblich. Es ist vielmehr eine Frage der Glaubwürdigkeit, da die Vernetzung letztlich einer tiefen Sehnsucht Jesu entspricht – Spaltung unter Geschwistern zu überwinden, eine echte Einheit zu schaffen und als Glaubensfamilie in gemeinsamer Sache, Gott und den Menschen zu dienen.

In seiner Abschiedsrede, also kurz bevor sich die Ereignisse überstürzt haben, sprach Jesus inständig zu seinem Vater: «Ich bitte nicht nur für diese hier, sondern auch für alle, die durch ihr Wort an mich glauben. Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast.» (Joh 17,20-21)

Ökumene auf weltkirchlicher Ebene ist zuweilen kompliziert und verkopft, hier in Zuchwil nehme ich sie jedoch pragmatisch, geschwisterlich und zukunftsgerichtet wahr. Das schätze ich sehr! Ich denke etwa an die Art und Weise, wie wir in der Stiftung Blumenfeld Gottesdienst feiern. Früher waren die Feiern der beiden Konfessionen an unterschiedlichen Wochentagen (damit man sich ja nicht in die Quere kommt), nun ist es für alle der Mittwochvormittag. Auch wenn der Vorsteher der Feier wechselt, sind explizit immer alle Bewohnerinnen und Bewohner eingeladen – egal welcher Konfession. Und es funktioniert! Die Mitfeiernden erleben eine tiefere Gemeinschaft und die gemeinsame Identität als Christinnen und Christen wird gestärkt.

Es gäbe noch viele andere Bereiche zu nennen. Klar ist: Das Potential der Vernetzung ist noch lange nicht ausgeschöpft. Ziel ist nicht eine Gleichmacherei, sondern eine Bündelung der Ressourcen, eine Anerkennung der vielfältigen Ausdrucksformen und eine echte Geschwisterlichkeit im Sinne Jesu. Mit anderen Worten: Einheit in Vielfalt.

Möge unser Netz so dicht werden, dass wir den Menschen – auch in den grossen Herausforderungen der gegenwärtigen Zeit – echten Halt bieten können!

*Pascal Eng*  
Pfarrer der kath. Pfarrei St. Martin Zuchwil

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

### Unser Thema: Kirche und Vernetzung

Netzwerken, Vernetzung: Begriffe die uns täglich begleiten. In der Wirtschaft, im Berufsleben und bis in die Familien wirken sie sich aus. Was sind die positiven Seiten? Ein Netzwerk verbindet Leute, die sich sonst vielleicht nicht begegnen. So werden Ideen und Erfahrungen ausgetauscht, die sich für Geschäft, Arbeitsfreude und eigene Weiterentwicklung positiv auswirken. Ein Nutzen, den auch die Kirche übernehmen muss. Das ist eine Möglichkeit, mit Menschen in der Kirchgemeinde Kontakt aufzunehmen, die eher kirchenfern sind. Vor allem Jugendliche und zunehmend auch «ältere» Semester sprechen auf solche Versuche an. Die technischen Mittel sind vorhanden und die Arbeit damit ist keine Hexerei. Es gibt verschiedene Kurse und sicher haben etliche Leute Familienmitglieder, Kollegen oder Freunde, die sich damit auskennen und ihre Kenntnisse gerne weitergeben. Glaubt mir, wenn man die Grundbegriffe kennt, macht der Umgang mit PC, Handy etc. richtig Freude. Allerdings gibts wie überall auch Schattenseiten. Mit den sogenannten sozialen Netzwerken wie Facebook, Twitter usw. wird viel Unfug getrieben. Der Grundgedanke, schnell und unkompliziert Informationen weiterzugeben, ist eigentlich positiv, aber!?! Wem diese unterdessen massiv angewachsene Nachrichtenflut zuviel wird, muss sich ja nicht beteiligen und kann jederzeit aussteigen.

Zum weiteren Inhalt: Gedanken vom katholischen Pfarrer Pascal Eng. Was ist in unserem Pfarrkreis gelaufen. Biblischer Bezug von Pfarrer Carlos Ferrer. Interview mit Katharina Simonet und wie immer bilden auf der letzten Seite die kirchlichen Nachrichten den Schluss.

*Fritz Suter*



## «Vernetzung im und um den Pfarrkreis Zuchwil»

Wenn man schaut, was im Pfarrkreis Zuchwil als Teil der Kirchgemeinde Wasseramt so läuft neben den besinnlichen Gottesdiensten und der offenen Kirche, die zur stillen Einkehr einlädt, stellen wir gottlob fest, dass wir über unseren Kreis hinaus vielfältige Verknüpfungen im Dorf und in der Region pflegen.

Was diesbezüglich nur schon im vergangenen Halbjahr alles gelaufen ist, scheint mir bemerkenswert. Beispiele?

Das Team der ökumenischen Fastensuppe im März 23 konnte im Lindensaal eine namhafte Besucherschar verwöhnen. Die feine Suppe und die regen Gespräche an den Tischen wussten alle sehr zu schätzen.

Von März bis zu den Frühlingsferien konnten Oster-, Frühlings- und Lebensweg im Birchwald besucht werden, eine Zusammenarbeit von Familienforum, römisch-katholischer und reformierter Kirche Zuchwil. Die Wege erfreuten sich einmal mehr grosser Beliebtheit bei einem breiten Publikum, das je nach dem

fröhliche, besinnliche oder was auch immer für Momente dabei verbringen konnte und vielleicht auch etwas zum Nachdenken animiert wurde.

Bei der Kinderwoche im April gingen 40 Kinder aus Derendingen und Zuchwil drei Tage mit der «Kirchenmaus Amalia auf Weltreise» und verbrachten zusammen voller Freude und mit strahlenden Gesichtern erfolgreiche und spannende Tage.

Unser gut besuchtes Sommerfest 2023 am 1. Juli mit Attraktionen, musikalischen und kulinarischen Leckerbissen und einem Gottesdienst mit dem Kirchenchor für alle konnte in guter Stimmung von «eifach schön» bis

«megacool» durchgeführt werden (siehe Fotos).

Am 18. Juni besuchte uns ein Kirchenchor aus Island mit schönen nordischen Gesängen, eine Erweiterung unserer musikalischen Beiträge des Kirchenchores, des offenen Singens, der Laienmusiker ....

Unser Pfarrkreis ist Mitglied der Weggemeinschaft der Landes- und Freikirchen Solothurn, kurz WEGESO. Sie ermöglicht, Begegnungen und Dialoge zwischen den Menschen und den Kirchen der Region zu pflegen und Glaubensinhalte und Werte zu vermitteln und zu vertreten. Sicher kennen viele von Euch z. B. den Gospelgottesdienst jeweils nach dem ehemaligen Märetfescht oder die «Solothurner Wiehnachtsreis».

Und es geht so weiter mit Mittagstisch, Newsletter, Neubürger\*innentag der Gemeinde Zuchwil, oekumenischer Schulstart etc. etc.

Dies alles ist möglich dank vielen, vielen Helferlein von Leuten wie Du und ich, Menschen, Vereinen und Institutionen aus der Region, die einfach Freude haben, mal bei einer guten Sache mitwirken zu können.

*Charly Bucher, Pfarrkreispräsident*



## Briefe als Vernetzung

Ein Blick in das Neue Testament, es ist voller Briefe. Briefe allgemeiner Art und solche, in denen Spezifisches angesprochen wird.

Briefe, in welchen der Schreiber sich vorstellt. Briefe an einzelne Gemeinden und Rundbriefe. Briefe eines Mentors an seinen Schützling. Manchmal war der Schreiber bekannt, manchmal versteckte sich ein unbekannter hinter einem bekannten Namen. Manche sind völlig anonym.

Einer der Briefe ist eine Begleitschrift, in der ein weggelaufener Sklave, der Christ wurde, seinem ehemaligen Eigentümer als Mitchrist zurückgegeben wird (Philemon). Sieben Briefe wurden den Kirchen in Klein-Asien geschickt, um ihnen durch die Zeit der Verfolgung zu helfen. Sie bieten Trost, geben den Rachewünschen und der Fantasie Platz, machen Mut, sind zurechtweisend für die Gemeinden, die vom Weg abgekommen waren (Offenbarung 2-3).

Im Falle der Offenbarung, dem letzten Buch der Bibel, wird offensichtlich, dass die Briefe und andere Schreiben der jungen Kirche zu Rundschreiben wurden. Die Gemeinden tauschten sich aus, dank Handels- und Militärwegen im Römischen Reich und dank der regen Schifffahrt durchs Mittelmeer. Auf diese

Weise klärten sie Fragen des Glaubens und der Moral. Man warnte vor Irrlehrer:innen und denen, die die junge Kirche bedrängten.

In der Bibel aufgenommen, dienten die Briefe und andere Schriften der Weisung kommender Generationen, bis hin in unsere Gegenwart. Dank der Vernetzung der Kirchen konnte beschlossen werden, welche Schriften (Canon), welche Praxis (Kirchenrecht) und welche Glaubensinhalte (Dogma) den sich entfaltenden Glauben korrekt darstellten und welche nicht. Dies geschah allmählich in den ersten drei Jahrhunderten der Kirche.

Der Vergleich der Briefe zeigt, wie sich die Kirche entwickelte, wie Streitthemen verhandelt und in Einklang (oder mindestens zum Arrangement) gebracht wurden. Dies deutet darauf hin, dass eine kirchliche Lehre niemals starr und unveränderbar gehandhabt war. Sonst wären Unterwerfung von Frauen und Sklaverei von der «biblischen Lehre» her begründbar und berechtigt. Was nur in Autokratien heute noch umsetzbar wäre.

Wie Facebook und Twitter heute, blieb Korrespondenz ein wesentliches Mittel zum Austausch unter Gelehrten innerhalb und ausserhalb der Kirche. Das Medium hat sich geändert. Der Brief wird nicht mehr analog sondern als E-Mail geschrieben. Aus Rundschreiben sind E-Mail Listen und Facebook Gruppen geworden. Der Zweck bleibt gleich.

*Carlos Ferrer, Pfarrer*

Möchtest auch Du gerne in Gemeinschaft essen und dabei sein? Dann pack die Gelegenheit und melde Dich an. Du bezahlst pro Zmittag CHF 10.– (Kids bis 6 Jahre sind gratis, Kids 7–11 Jahre bezahlen CHF 5.–), eine ganze Familie kann pauschal CHF 20.– bezahlen. 😊 Du bist herzlich eingeladen zum Mittagstisch am Freitag, 29.09. / 27.10. / 17.11. / 15.12.2023, Türöffnung ab 11.45 Uhr, Zmittag ab 12 Uhr und um 13.30 Uhr wird die Runde jeweils aufgelöst. Der Mittagstisch findet im Gemeindegemeinschaftssaal der Reformierten Kirche Zuchwil statt. Willkommen sind Zuchwiler Senior:innen, Alleinstehende, Alleinerziehende und alle, die sich angesprochen fühlen.

**Wir freuen uns sehr auf Deine Anmeldung bis jeweils Montagabend unter 079 424 93 30, per Mail an [matthias.weber@ref-wasseramt.ch](mailto:matthias.weber@ref-wasseramt.ch) oder per QR-Code.**



*Fürs Team: Ursula Wiedmer*



**Katharina Simonet**  
Stiftungsrätin  
Stiftung Blumenfeld

**Seit wann leben Sie in Zuchwil und was gefällt Ihnen hier?**

Wir als Familie sind

1996 nach Zuchwil gezogen. Die Lage von Zuchwil ist perfekt. Ich bin mit dem Fahrrad in ein paar Minuten in Solothurn, am Bahnhof oder in der Natur. Sehr schätze ich an Zuchwil das friedliche und konstruktive Zusammenleben der verschiedenen Kulturen. Die Gemeinde macht viel dafür, dass die fremdsprachigen Menschen sich gut einleben und integrieren können. Speziell erwähnen möchte ich das Kijuzu, wo Kinder und Jugendliche die bestmögliche Begleitung, Betreuung und Inspiration erhalten. Auch gibt es mit den Sportvereinen oder der Jungschi etc. ein äusserst breites Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche und auch für uns Erwachsene. Meine Tochter hat für ihre Persönlichkeitsentwicklung von diesen Angeboten und dem multikulturellen Zusammenleben in der Gemeinde profitieren können. Sie ist vor sechs Jahren von zuhause ausgezogen, wohnt jedoch immer noch in Zuchwil. Wie Sie sehen, fühlen wir uns in Zuchwil sehr wohl.

**Wie sind Sie dazu gekommen, sich für die Kirche zu engagieren?**

Ich wurde von einer Kollegin angefragt, ob ich in der Stiftung Blumenfeld als Vertreterin der Kirche Einsitz nehmen möchte. Da ich mein ganzes Berufsleben im Bereich Pflege/Betreuung/Bildung tätig war, habe ich gerne zugesagt. Die Aufgabe finde ich sehr interessant.

**Was ist Ihnen an Kirche und Christentum besonders wichtig?**

Obwohl ich keine grosse Kirchgängerin bin, ist mir die Kirche wichtig. Ich finde, dass sie in der Form, wie sie heute in einer Gemeinde präsent ist, sehr viel Gutes für die Menschen tut. Ich berate Menschen beim Erstellen einer Patientenverfügung. Die meisten sind leider aus der Kirche ausgetreten, weil sie sich mit der Institution nicht mehr identifizieren können. Fast alle jedoch sagen, dass sie an eine höhere Macht glauben. Kennt man in der Bevölkerung die aktuelle Institution Kirche mit dem, was sie tut, zu wenig? Ich finde, dass der Kirche eine Imageaufwertung nicht schaden könnte – im Sinne von «Tu Gutes und sprich davon».

*Das Interview führte Fritz Suter*

## NEUES ANGEBOT: KIRCHE UND VERNETZUNG

### Vernetzung am Mittagstisch

Füreinander Zeit haben, sich austauschen und zusammen essen, dies die Idee in unserem Pfarrkreis.

Bereits der letztjährige Weihnachtsbasar zeigte uns, dass die Gelegenheit zusammen in der Kirche zu essen, grossen Anklang fand. So wurde ein Pilotprojekt lanciert unter dem Motto 'ZÄME ÄSSE UND ZÄME SI', welches bereits am 11. August gestartet ist. Bernadette Strähl und Barbara Iseli und weitere Freiwillige kochen ein einfaches und gesundes Zmittag mit Salat oder Suppe, danach wird noch ein kleines Dessert mit Kaffee oder Tee serviert.

## Unsere Taufkinder

**Melanie Käser**, geboren am 27.12.2022,  
getauft am 19.03.2023

**Timea Schaad**, geboren am 08.02.2016,  
getauft am 18.06.2023

**Leo Schaad**, geboren am 02.09.2019,  
getauft am 18.06.2023

**Jonas Robert Rapp**, geboren am  
07.02.2023, getauft am 18.06.2023

**Jannick Amport**, geboren am 31.10.2022,  
getauft am 30.07.2023

## Unsere Verstorbenen

**Renate Meinicke**  
Kornfeldstrasse 9, 4528 Zuchwil  
27.10.1940 – 20.02.2023

**Lili Steiner**  
Gartenstrasse 24, 4528 Zuchwil  
22.06.1935 – 28.03.2023

**Margaretha Fischer**  
Gartenstrasse 24, 4528 Zuchwil  
16.11.1924 – 12.04.2023

**„Rolf“ Beat Zaugg**  
Amselweg 12, 4528 Zuchwil  
08.06.1973 – 17.04.2023

**Liselotte Amsler**  
Brunnmattstrasse 2, 4528 Zuchwil  
19.06.1936 – 30.04.2023

**Kurt Amsler**  
Brunnmattstrasse 2, 4528 Zuchwil  
22.02.1936 – 08.05.2023

**Liselotte Witzig**  
Hofstatt 8, 4528 Zuchwil  
19.06.1933 – 29.05.2023

**Therese Loosli**  
Dorfackerstrasse 25, 4528 Zuchwil  
02.09.1950 – 29.05.2023

**Hans Ulrich Kohler**  
Wissbächlistr. 48, 2540 Grenchen  
15.12.1947 – 27.05.2023

**„Ruth“ Elisabeth Stämpfli**  
Stauffacherweg 14, 4528 Zuchwil  
11.03.1937 – 03.06.2023

**Fritz Droz**  
Lerchenweg 1, 4528 Zuchwil  
14.02.1958 – 27.05.2023

**Verena Peter**  
Gartenstrasse 24, 4528 Zuchwil  
14.06.1940 – 09.07.2023



## SAVE THE DATE

Weitere Informationen finden Sie laufend auf unserer Website.

### Weihnachtssingspiel Zuchwil und Derendingen: «E Stall voll Müüs und Spinne»

**Proben (nachmittags):** Mittwoch, 15./22./29.  
November 2023 / Samstag, 2. Dezember 2023

**Aufführung:** Sonntag, 3. Dezember 2023, 16.00 Uhr

### Ad hoc Chor mit dem Kirchenchor Wasseramt: Advents- und Weihnachtslieder

**Proben:** ab 24. Oktober 2023, immer  
dienstags um 20.00 Uhr

**Aufführung:** Sonntag, 17. Dezember 2023, 17.00 Uhr

## Besondere Anlässe bis Januar 2024

**Sonntag, 3. September 2023, 10 Uhr**  
Gottesdienst mit dem Laienmusiker-  
ensemble

**Sonntag, 17. September 2023, 10 Uhr**  
Ökum. Bettags-Gottesdienst mit dem  
Kirchenchor in der katholischen Kirche

**Sonntag, 24. September 2023, 10 Uhr**  
KUW I Gottesdienst zum Erntedank mit  
Abendmahl und den 3. Klässler:innen

**Sonntag, 29. Oktober 2023, 19.30 Uhr**  
Filmabend in der reformierten Kirche

**Mittwoch, 1. November 2023, 11.30 Uhr**  
Ökumenisches Gedenken an die  
Verstorbenen auf dem Friedhof Zuchwil

**Sonntag, 12. November 2023, 10 Uhr**  
KUW I Gottesdienst zum Thema Wasser/  
Taufe mit den 1./2. Klässler:innen

**Samstag, 18. November 2023, 10–17 Uhr**  
Kirchenbasar im reformierten Gemeindesaal

**Sonntag, 26. November 2023, 10 Uhr**  
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit  
Begleitung der Blasmusik Zuchwil

**Dezember 2023**  
Adventsfenster der Reformierten Kirche mit  
offener Tür

**Sonntag, 3. Dezember 2023, 16 Uhr  
(1. Advent)**  
Weihnachtsspiel mit Kindern aus  
Derendingen und Zuchwil, Matthias Weber,  
Maribél Jakober und Team

**Mittwoch, 6. Dezember 2023, 15 Uhr**  
ökumenische Adventsfeier im Scintillasaal

**Sonntag, 10. Dezember 2023,  
19.30 Uhr (2. Advent)**  
Anlass zum Tag der Menschenrechte  
mit den Konfirmand:innen

**Montag, 11. Dezember 2023, 18 Uhr**  
ökumenische Adventsfeier im kath.  
Pfarreisaal

**Sonntag, 17. Dezember 2023, 17 Uhr  
(3. Advent)**  
Gottesdienst mit Ad-hoc Kirchenchor

**Sonntag, 24. Dezember 2023, 22 Uhr  
(Heiligabend)**  
Heiligabend-Gottesdienst mit musikalischer  
Umrahmung

**Montag, 25. Dezember 2023, 10 Uhr  
(Weihnachten)**  
Gottesdienst mit Abendmahl

**Sonntag, 31. Dezember 2023, 18 Uhr  
(Silvester)**  
Gottesdienst zum Altjahrestag

**Sonntag, 7. Januar 2024, 17 Uhr**  
Neujahrskonzert mit Gastredner Patrick Marti

## IMPRESSUM

**Redaktionsteam:** Barbara Schäfer, Fritz Suter,  
Andrea Ziegler, Matthias Weber

**Layout:** Christian Tschui

**Druck:** Druckerei Schöni, Zuchwil

**Auflage:** 1300 Exemplare

**Ausgaben:** 2 pro Jahr